

# Rechtschreibbladen



Ideal für den offenen Unterricht



# Rechtschreibladen

## Konzept der Rechtschreibladen

Die Rechtschreibladen sind für den Deutschunterricht zum Einsatz in den verschiedenen Formen des offenen Unterrichts gedacht, wie z.B. in der Freiarbeit oder während der Wochenplanarbeit. Das Material ist vor allem für die selbstständige Arbeit des Kindes konzipiert und meist selbsterklärend zu verwenden. Selbstverständlich ist die Unterstützung der Lehrerin oder des Lehrers und deren Kontrolle notwendig. Es empfiehlt sich, das Material eines jeweiligen Schwerpunktes in einer Lade, Kiste, Schachtel o. Ä. aufzubewahren.

Die Laden werden ab der 2. Schulstufe eingesetzt. Es gibt 14 Rechtschreibladen, die jeweils Material mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu einem Schwerpunkt beinhalten. Die 15. Lade (ABC) ist keinem Rechtschreibschwerpunkt gewidmet, sondern der Arbeit mit dem Wörterbuch.

Folgende Rechtschreibladen werden angeboten:

Bezeichnung der Laden	Rechtschreibschwerpunkte	Didaktische Überlegungen	Inhaltliche Ziele
Doppelmitlaute	Verdoppelung der Konsonanten (ff, ll, mm, nn, pp, rr, ss, tt)	Wie auch in allen anderen Laden wird hier die rechtschriftliche Sicherung des Grundwortschatzes durch Einprägen, Suchübungen im Wörterbuch, Abschreiben und verschiedene lustbetonte Übungen, wie z.B. Reimwörter finden, Rätsel lösen usw. angestrebt. Als mögliche Hilfe kann angeboten werden, dass nach einem kurz gesprochenen Vokal eine Verdoppelung folgt. Diese bleibt auch dann in verwandten Wörtern erhalten, wenn sich	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Erarbeitung, Erweiterung, Übung und Sicherung des Wortschatzes</li> <li>⇒ Einprägung besonderer Wörter</li> <li>⇒ Erkennen von Regelmäßigkeiten</li> <li>⇒ Erkennen von gemeinsamen Wortstämmen und Wortverwandtschaften und bilden anderer Wortformen</li> <li>⇒ Erarbeitung eines ersten Rechtschreibwissens</li> </ul>
ck	Verdoppelung des Konsonanten (kk=ck)		
tz	Verdoppelung des Konsonanten (zz=tz)		

<b>ss</b>	Verdoppelung des Konsonanten (ss)	die Betonung ändert. Auf Ausnahmen muss allerdings hingewiesen werden. Die Doppel-s-Schreibung wird auch noch extra als Schwerpunkt angeboten.	⇒ Festigung durch wiederholtes Niederschreiben der Wörter oder deren Verwendung in Sätzen ⇒ Überprüfung des Erlernten durch Partneransage oder auswendiges Aufschreiben
<b>ß</b>	Besonderheit der s-Schreibung	Die Erarbeitung der Wörter mit <i>ss</i> und der Wörter mit <i>ß</i> sollte nicht zur gleichen Zeit erfolgen. Daher werden getrennte Laden angeboten. Das <i>ß</i> folgt nach einem lang gesprochenen Vokal.	
<b>sp</b>	Besonderheit der s-Schreibung	Als Besonderheit wird für <i>sch</i> und einem nachfolgendem <i>t</i> bzw. <i>p</i> ein <i>st</i> bzw. <i>sp</i> geschrieben. Da viele Kinder dabei Rechtschreibungsschwierigkeiten zeigen, ist es wichtig auf diesen Bereich gesondert einzugehen. Auch hier sollte die Erarbeitung der Wörter mit <i>sp</i> und der Wörter mit <i>st</i> nicht zur gleichen Zeit erfolgen. Daher werden ebenfalls getrennte Laden angeboten.	
<b>st</b>	Besonderheit der s-Schreibung		
<b>Doppelsebstlaute</b>	Dehnung des Vokals durch Verdoppelung (aa, ee, oo)	Hierbei handelt es sich um eine relativ kleine Gruppe von Wörtern, die als Merkwörter erarbeitet werden.	

stummes h	Dehnung des Vokals durch das nachfolgende stumme h	Die Länge eines Vokals kann durch Anhängen eines stummen h gekennzeichnet werden. Da es Ausnahmen gibt, ist die Anwendung einer Regel für Kinder eher schwierig. Die Wörter werden als Merkwörter erarbeitet.	
ie	Dehnung des Vokals durch ein nachfolgendes "stummes" e = langes ie	Die Länge des Vokals i wird durch ie gekennzeichnet. Allerdings gibt es einige Ausnahmen, daher ist die Anwendung einer Regel für Kinder eher schwierig. Die Wörter werden als Merkwörter erarbeitet.	
a → ä, o → ö, u → ü, au → äu	Umlautschreibung als Abwandlung der Vokale a, o, u und des Zwielautes au	Hier wird der Schwerpunkt auf die Mehrzahlbildung von Nomen gelegt, um den Kindern die Umwandlung der Grapheme zu verdeutlichen. Zusätzlich wird aber auch auf die Änderung bei manchen verwandten Verben und Adjektiven (vor allem bei ä und äu) hingewiesen. Als Regel gilt, man schreibt ä statt e bzw. äu statt eu, wenn es eine Grundform mit a bzw. au gibt.	
ä, äu	Umlautschreibung als Ausnahmen, obwohl es keine Form mit a bzw. au gibt	Nur wenige Wörter werden mit ä oder äu geschrieben, obwohl es keine bekannte Form mit a oder au gibt. Diese werden als Merkwörter erarbeitet.	

v	Besonderheit für den Laut f bzw. w	Da die Unterscheidung f und v akustisch nicht möglich ist, werden die Wörter mit v als Merkwörter erarbeitet. Die Vorsilben ver- und vor- werden gesondert bearbeitet. Ebenso werden einige bekannte Wörter angeboten, in denen das v eigentlich als w gesprochen wird.	
Namenwörter	Großschreibung; zusammengesetzte Nomen	Diese Lade wird als Besonderheit der Großschreibung angeboten. Durch wiederholtes Üben von Nomen aus unterschiedlichen Themenbereichen soll die Regel ( <i>Namenwörter schreibt man groß!</i> ) verankert werden. Es soll ebenso ersichtlich gemacht werden, wie aus zwei Nomen ein zusammengesetztes gebildet werden kann.	
ABC	Training im Umgang mit dem Wörterbuch	Als Vorbereitung für den Umgang mit dem Wörterbuch ist die Kenntnis der Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge zu sichern. Anschließend wird das Ordnungsprinzip nach dem Alphabet verdeutlicht, um den Suchprozess zu ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Erlernen und Festigen des Alphabets</li> <li>⇒ Wortschatzerweiterung</li> <li>⇒ Kreatives Schreiben</li> <li>⇒ Ordnen von Wörtern nach dem Alphabet</li> <li>⇒ Suchübungen im Wörterbuch</li> <li>⇒ Abgewandelte Formen suchen (z.B. Einzahl/Mehrzahl, Verbformen, ...)</li> </ul>

Jede der Rechtschreibladen ist nach dem selben Prinzip aufgebaut und steht sowohl für sich alleine, als auch als Teil des kompletten Programms.

Es befinden sich darin eine **Auftragskarte**, zehn **Karteikarten**, ein **Domino**, ein Einlageblatt für das **Gummispannbrett**, ein Material für die **Setzleiste** und eine **Stöpselkarte**. Ebenso gibt es eine dazupassende **Inhaltsliste**, auf der die Kinder bereits verrichtete Arbeiten abhaken können.

## Die Verarbeitung des Materials

Die Verwertung des Materials obliegt natürlich dem Vorhaben der jeweiligen Lehrperson. Naheliegender ist jedoch folgende Aufbereitung des Programms: Die Materialien werden zurecht geschnitten und in jeweils einer Lade/Schachtel aufbewahrt. Es empfiehlt sich kleinere Kärtchen (wie z.B. Dominokarten) samt dazugehöriger Anleitungskarte in durchsichtigen Säckchen oder kleinen Schachteln zu verwahren. Die Stöpselkarte muss mit einem Locheisen oder einer Lochzange gelocht werden. Es empfiehlt sich, die Löcher der richtigen Antworten auf der Rückseite bunt zu umranden (Kontrolle!). Die Auftragskarte wird jeder Lade beigegeben (evtl. am Deckel/Boden festgeklebt). Auf der Inhaltskarte hakt jedes Kind ab, woran es bereits gearbeitet hat. Sie liegt ebenfalls in der Lade oder hängt in Sichtweite der Kinder.

## Einsatz

Die Arbeit an den einzelnen Rechtschreibschwerpunkten kann unterschiedlich sein. Einerseits ist es möglich, einen Schwerpunkt kontinuierlich während des Unterrichtsjahres zu bearbeiten, dazwischen sich aber auch anderen Problemen zu widmen. Andererseits kann ein Fokus auch komplett bearbeitet werden, bevor sich das Kind dem nächsten zuwendet. Besonderen Wert sollte man auf die schriftliche Umsetzung legen. Jedes Material und jede Karteikarte hält die Kinder zu einer schriftlichen Arbeit an, um den Übungs- und Festigungswert zu sichern. (Passend zum jeweiligen Schwerpunkt könnten auch Arbeitsblätter in die Lade gelegt werden.)



[www.lernen-mit-pfiff.at](http://www.lernen-mit-pfiff.at)